

Empfehlungen der SGPRAEC für das Lipofilling (autologe Fetttransplantationen) in die Brust

Im folgenden werden die neuen Empfehlungen der Fachgesellschaft zur autologen Fetttransplantation (AFT) in die Brust nach einer Revision und Überprüfung der aktuellen Literatur, Berücksichtigung der deutschen Leitlinien (AWMF S2k, 2016) und französischen Empfehlungen (SOFCPRE und HAS) sowie Diskussionen mit onkologischen Brusttherapeuten dargestellt.

Generell bestehen keine Einschränkungen mehr, wie sie 2014 veröffentlicht wurden. Heute kann man weiter davon ausgehen, dass die durch die Fetttransplantation in die Brust hervorgerufenen Veränderungen (Mikro-Verkalkungen), die nachfolgende radiologische Diagnostik der Brust nicht beeinträchtigt. Grundsätzlich ist man heute der Meinung, dass die Fetttransplantation *per se* in die Brust kein Brustkrebs auslösen kann, es kann aber das Auftreten von Brustkrebs nicht verhindern. Aus diesen Gründen sind aus unserer Sicht lediglich strenge Indikationen in bestimmten unten genannten Fällen zu stellen.

Mehrere Faktoren sollten für die Indikationsstellung einer AFT in die Brust berücksichtigt werden:

- 8-10% der Frauen in unseren Ländern werden im Laufe ihres Lebens Brustkrebs entwickeln.
- In Vitro- und in Vivo-Tierstudien haben gezeigt, dass aus Fettgewebe gewonnene Stammzellen einen stimulierenden Effekt auf das Wachstum von Tumoren und menschlichen Brustkrebszellen haben.
- Diese *in vitro* Studien wurden jeweils mit aus dem Fettgewebe isolierten Zellen durchgeführt welche ohne umgebende Extrazellulärmatrix (isolierte Zellen, die nicht mehr innerhalb eines Zellgefüges liegen („Nische“), einen Transformationsprozess der Zellen in Richtung Mitogenität (vermehrte Zellteilung) durchgehen.
- Obwohl immer mehr klinische Studien über die Sicherheit des Verfahrens im Bezug auf die mögliche Interaktion von Fettgewebe und Brustkrebs erscheinen, fehlt zur Zeit der wissenschaftliche Nachweis, dass keine potentiell stimulierenden Effekte zwischen Fettgewebstransplantaten, der Brustdrüse und den Krebszellen entstehen. Studien mit sehr vielmehr Patientinnen und einem längeren Follow-up wären nötig, um die diesbezügliche EBM-Kriterien zu erfüllen.
- Die Transplantation von intakten „Zell-Matrix-Einheiten“ wie bei der klassischen Fettgewebstransplantation gilt derzeit aus onkologischer Sicht als sicher.

Mit dem Ziel, unseren Patientinnen diese Technik unter sichersten Bedingungen anbieten zu können, um uns vor juristischen Schritten wegen mangelnder Aufklärung zu schützen und um ein Inventar der

Patientinnen zu erstellen, die autologe Fetttransplantate in die Brust erhalten haben, werden folgenden Empfehlungen gegeben:

1. Das offizielle schriftliche Einverständnisformular der SGPRAC muss benutzt werden.
2. Alle Patientinnen, die sich einer autologen Fetttransplantation unterziehen, müssen im Brustregister der SGPRAC eingetragen sein.
3. Zusätzlich zur Fettgewebsgewinnung (Absaugung) darf das Fett lediglich zentrifugiert, sedimentiert und/oder gewaschen werden. Anreicherung mit isolierten Wachstumsfaktoren und/oder Stammzellen oder sonstige Veränderungen dürfen nicht vorgenommen werden.
4. Darüber hinaus muss bei Patientinnen mit erhöhtem Risiko, Brustkrebs zu entwickeln oder ein Wiederauftreten des Brustkrebses zu erleben, eine strenge Indikationsstellung erfolgen.
5. Zudem müssen bei einer beidseitigen Operation für jede Brust – ob gesund oder nach Krebserkrankung - verschiedene Kanülen zur Fettgewebseinspritzung verwendet werden.
6. Eine strenge Indikationsstellung für eine autologe Fetttransplantation ist zu stellen bei:
 - a. positiver Brustkrebsgeschichte in direkter Linie in der Familie
 - b. falls genetische Prädispositionen vorliegen (BRCA 1 / BRCA 2 / p53 / CHEK 2 / ...
7. Nach einer **Brustkrebsbehandlung** soll ein jährliches Follow-up vorgenommen werden.
8. Nach brusterhaltender Therapie ist die autologe Fetttransplantation nicht vor 2 Jahren nach Abschluss der Behandlung zu empfehlen

Montreux 010118

- SGPRAC: Schweizerische Gesellschaft für Plastische, Rekonstruktive und ästhetische Chirurgie
- AWMF: Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V;
(AWMF-- Leitlinien-Register Nr. 009/017 Stand: 11/2015)
- SOFCPRE: Société Française de Chirurgie Plastique, Reconstructrice et Esthétique
- HAS: Haute autorité de santé (France)
- EBM: Evidenz-basierte Medizin